

Gemeinsam laut für morgen!

- Juso Forderungen zur Kommunalwahl 2025

Hamm ist eine Stadt im Wandel – aber wir können noch mehr erreichen. Eine Stadt, die für alle lebenswert ist, braucht attraktive Freizeit- und Kulturangebote sowie eine Stadtplanung, die Vielfalt und Teilhabe fördert. Mit einem inklusiven und feministischen Ansatz schaffen wir Räume, in denen sich alle Menschen wohlfühlen und entfalten können. Unsere Stadt hat das Potenzial, eine Stadt für alle jungen Menschen zu sein – eine Stadt, in der wir unsere Zukunft gestalten können. Doch dafür braucht es Mut, Engagement und eine klare politische Haltung. Jetzt ist der Moment, gemeinsam laut für morgen zu sein!

You(th) Inspired – zusammen Hamm erleben

Hamm hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt – neue Freizeitangebote wurden geschaffen, Kulturveranstaltungen gefördert und Treffpunkte für junge Menschen ausgebaut. Doch da geht noch mehr! Junge Menschen brauchen Orte, an denen sie sich treffen, austauschen und kreativ entfalten können – und das zu fairen Preisen.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die **Studi-/Azubi-Karte**, mit der Studierende und Auszubildende **Vergünstigungen in Kneipen, Bars und Freizeiteinrichtungen** erhalten – zum Beispiel jeden Freitag. Das wäre nicht nur eine finanzielle Entlastung für junge Menschen, sondern auch eine Unterstützung für die lokale Gastronomie, die stark von jungen Besucher*innen profitiert. Städte wie Münster zeigen, dass solche Angebote funktionieren – und auch Hamm kann hier nachziehen.

Neben Freizeitmöglichkeiten muss auch das kulturelle Angebot weiter gestärkt werden. Mit einem **lokalen Kulturpass** können junge Menschen kostengünstig oder sogar kostenlos Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen besuchen. Damit fördern wir nicht nur bestehende Kulturangebote, sondern schaffen neue Anreize für junge Künstler*innen, sich einzubringen. Dieser Kulturpass wäre beispielsweise bei den jeweiligen Bürgerämtern zu erwerben.

Darüber hinaus braucht es **mehr öffentliche Orte für Begegnung und kreativen Austausch**. Das bedeutet: **mehr Sitzmöglichkeiten in der Stadt, legale Graffiti-Wände, gut beleuchtete Plätze und Räume zum Verweilen ohne Konsumzwang**. Ein attraktives Stadtbild entsteht nicht nur durch Neubauten, sondern auch durch lebendige Orte, die zum Verweilen einladen. Ergänzend fordern wir eine **Jugendsprechstunde**, in der junge Menschen regelmäßig ihre Ideen und Anliegen direkt mit der Stadtverwaltung besprechen können. Wir wollen nicht nur über Jugendpolitik reden – wir wollen, dass junge Menschen aktiv mitentscheiden können.

You(th) United – ein Ort für alle

Hamm ist bunt, vielfältig und laut. Und genau so soll es bleiben! Doch eine vielfältige Stadt entsteht nicht von allein – wir müssen sie aktiv gestalten. Demokratie ist das Fundament unseres Zusammenlebens und es liegt in unserer Verantwortung, sie zu verteidigen. Daher ist klar: Hass und Hetze haben in unserer Stadt keinen Platz! Hamm soll ein Ort sein, an dem sich jede*r willkommen fühlt – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem

Status. Wir setzen uns für eine Stadt ein, die **Vielfalt lebt und soziale Gerechtigkeit fördert**. Wir treten entschieden gegen rechte Hetze und **stärken demokratische Strukturen** in Hamm.

Gleichzeitig setzen wir uns für eine feministische Stadtentwicklung ein. Eine feministische Stadtentwicklung stellt die Bedürfnisse aller Menschen in den Mittelpunkt und schafft eine Umgebung, die sicher, inklusiv und für alle zugänglich ist. Besonders FINTA-Personen (Frauen, inter, nicht-binäre, Trans und Agender- Personen) und Menschen mit Behinderung erleben im urbanen Raum häufig Unsicherheiten oder Benachteiligungen. Um dem entgegenzuwirken, braucht es eine Stadtplanung, die Gleichberechtigung fördert, Schutzräume schafft und Mobilität sowie Teilhabe für alle garantiert.

Ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr ist die Grundlage für eine lebendige, inklusive Stadt. Doch gerade nachts gibt es in Hamm oft nur eingeschränkte Mobilitätsangebote, insbesondere in Randgebieten oder zu später Stunde. Das führt dazu, dass viele Menschen – insbesondere junge und ältere Personen sowie FINTA und Menschen mit Behinderung – auf teure Alternativen angewiesen sind. Wir wollen Mobilität für alle sicherstellen, unabhängig von Uhrzeit, Wohnort oder finanziellen Möglichkeiten. Daher fordern wir **Ergänzung des ÖPNVs in verkehrsschwachen Zeiten**, um flexible und bezahlbare Heimwege zu ermöglichen. Des Weiteren fordern wir eine Einführung eines **Nachtaxi-Passes mit mindestens 10 bezuschussten Fahrten pro Jahr** für Menschen mit besonderen Mobilitätsbedürfnissen. Dabei orientieren wir uns an dem Beispiel aus München. Seit 2020 gibt es dort den besagten Taxipass. Das Modell verbessert nicht nur die individuelle Mobilität, sondern stärkt auch den lokalen Nahverkehr, indem es eine sinnvolle Ergänzung für Zeiten mit schlechter Anbindung bietet. Mit diesen Forderungen sorgen wir dafür, dass Hamm für alle erreichbar bleibt – auch nachts. Eine moderne Stadt braucht ein Mobilitätsangebot, das niemanden ausschließt.

You(th) Space – mehr Raum für junge Ideen

Hamm steckt voller kreativer und talentierter junger Menschen – aber sie brauchen auch die richtigen Räume, um ihre Ideen zu entfalten. In den letzten Jahren wurden bereits neue Kultur- und Begegnungsorte geschaffen, doch das reicht nicht aus. Wir brauchen **mehr Orte für Musik, Kunst, Dialog und Freizeit**, die jungen Menschen offen stehen und aktiv genutzt werden können.

Ein zentraler Punkt ist ein **Begegnungszentrum mit Proberäumen für Musik, Kunstateliers und anderes**. Junge Musiker*innen und Bands brauchen gut ausgestattet Proberäume, junge Künstler*innen brauchen Räume, in denen sie ihre Werke präsentieren können, und alle brauchen einen Platz, an dem sie sich treffen und austauschen können – ohne Konsumzwang. Zentrale, gut angebundene Orte schaffen dafür die perfekte Gelegenheit (Beispiel ehem. Kaufhof und TerVeen). Andere Städte zeigen, dass solche Orte das kulturelle Leben enorm bereichern – warum also nicht auch in Hamm?

Doch Räume allein reichen nicht aus – es braucht auch gezielte Förderung. Deshalb fordern wir **mehr Wettbewerbe, Veranstaltungen und Plattformen für junge Kultur**, etwa durch **Poetry Slams, Kunstwettbewerbe und eine stärkere Unterstützung studentischer Initiativen wie den AStA**. So schaffen wir nicht nur ein breiteres Kulturangebot, sondern geben jungen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv in die Stadtgestaltung einzubringen.

Hamm hat das Potenzial, eine Stadt zu sein, in der junge Ideen gefördert und sichtbar werden.
Junge Menschen haben Lust, ihre Stadt mitzugestalten – wir müssen ihnen nur Mittel und Räume dafür geben!